DSM Aktuell

Nr. 101 (Oktober) | 2019

MUSIKALISCH:
Auftritt der Berliner Band „Treptow“

SPORTLICH:
Cross-Country-Lauf

TRADITIONELL:
Oktoberfest im Hort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der 3. Oktober war der Tag der Einheit, unser Nationalfeiertag, zu dem wir Sie nachträglich herzlich beglückwünschen. Die vergangene Schulwoche war aus diesem Anlass verkürzt und so hat DSM Aktuell sich eine Auszeit genommen. Dass Schüler und Schülerinnen, sowie Eltern und Lehrkräfte die schulfreien Tage nicht nur zum Ausschlafen nutzten, davon zeugt die umfangreiche Ausgabe, die wir hiermit nachreichen.

Am 27.09. verwandelte die angesagte Berliner Band „Treptow“ das Foyer der DSM in einen waschechten Rockschuppen und begeisterte das Publikum mit lyrischen Texten und handgemachtem Sound. Die rasenden Reporter der Schülerzeitung „Wunderkind“ erwischten die Jungs backstage und löcherten sie mit ihren Fragen. Treptow ließ es wohlwollend über sich ergehen (S.10).

Der Hort zelebrierte mit Brezeln und Brause eine Tradition, die im September in keiner Deutschen Gemeinschaft rund um den Globus ignoriert werden kann – das Oktoberfest. (S.3) Übrigens: Weiß jemand, warum das Oktoberfest im September stattfindet? Wir sind gespannt auf Eure Erklärungen.

In eigener Sache:

In der nächsten Woche wird es leider keine DSM Aktuell geben. Dafür werden wir Ihnen zum Ende der Herbstferien, also am 25. Oktober die aktuellen Termine in Erinnerung rufen und wie immer über die zurückliegenden Veranstaltungen informieren. Ab dann kommt DSM Aktuell wieder wie üblich jede Schulwoche freitags.

Auch sportlich war eine Menge los. Schüler der DSM nahmen am alljährlichen Cross-Country-Lauf der AAS (Anglo-American School of Moscow) teil (S.5). Einen besonders vollen Terminplan hatten jedoch die Fußballer, die von einem Turnier zum nächsten reisten. (S.6–7)

Und dann gab es im September ja noch ein Geburtstagskind: Alexander von Humboldt. Wissbegierige konnten unter fachkundiger Begleitung von Prof. Oliver Lubrich auf seinen Spuren wandeln. (S.2)

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Euer DSM-Aktuell-Team

Aktuelle Termine

10.10.
Konzert Jugendmusik
Aula

17.10.
Elternworkshop: „Mein Kind kommt in die Schule“
für alle „SchuWiDu-Eltern 2020“ (Eltern der Vorschulkinder)

21. - 25.10.
Herbstferien
Schule und Hort geschlossen. KiGa geöffnet. Sonderprogramm vom Jugendclub (S.14)

29.10.
Info-Veranstaltung „Ausbildung und Bewerbung in Deutschland“
Klassen 9 + 10
14:10 Uhr | Aula

29.10.
Eltern basteln für Eltern
ab 15:00 Uhr
KiGa Mosfilmovskaya

30.10.
Eltern basteln für Eltern
ab 14:00 Uhr
KiGa Pr. Vernadskogo

31.10.
„Halloween an der DSM“
Jugendclub | GS/SEK

05.11.
Info-Veranstaltung: „Bewerbung und Schülerpraktikum“
Klasssen 9 + 10
9. + 10. Stunde | Aula

09.11.
„30 Jahre Mauerfall“
Mehr Infos Seite 17

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Auf den Spuren Alexander von Humboldts

Prof. Oliver Lubrich an der DSM

2019 – es ist Humboldt-Jahr. Am 14. September jährte sich der Geburtstag des berühmten Forschers und Weltreisenden zum 250. Mal. Grund genug, sich auch bei uns intensiver mit Humboldt zu beschäftigen. Dazu konnte der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Herrn Prof. Lubrich für eine Veranstaltung an der DSM gewinnen. Der Berner Professor für Germanistik ist ein ausgewiesener Humboldt Experte und hat sich jahrelang mit seinen Schriften befasst. Eine solche Größe auf dem Gebiet der Humboldt-Forschung muss selbstredend entsprechend begrüßt werden. So sprach Alexander von Humboldt selbst (in Form eines kostümierten Schülers der Klasse 9) ein kurzes Wort zur Begrüßung von Prof. Lubrich, der sich sichtlich gerührt zeigte. Der bisherige Höhepunkt Lubrichs Arbeit ist die Veröffentlichung sämtlicher Schriften Humboldts: 10 Bände, über 6000 Seiten stark. Durch 6000 Seiten konnte er unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 natürlich nicht hindurchführen. Doch warf er einige spannende Schlaglichter auf das Werk und die Reisen Humboldts. So führte uns die kommentierte Lesung zu Humboldts Lateinamerikareise in die Urwälder Venezuelas zu den Strapazen und Gefahren durch Krokodile, Stechmücken und anderem wilden Getier. Er berichtete uns von einem Papagei, einem letzten Zeugen einer untergegangenen Kultur, der deren Sprache erlernt hatte und immer noch sprach, als bereits alle Menschen des Stammes ausgestorben waren. Über die kulinarischen Eigenheiten Humboldts Reisen, wie Ameisenauflauf, ging es schließlich zu seiner Sibirienreise. Humboldts Berichte aus dem Sibirien der Zarenzeit sind gekennzeichnet von ständiger Überwachung durch den Polizeistaat, wodurch man „keinen Schritt tun" könne, „ohne daß man wie ein Kranker unter die Arme geführt wird" und geschickter literarischer Techniken vonseiten Humboldts, die Zensur zu umgehen. Humboldt schildert in seinen Briefen aber auch die Auswirkungen der menschlichen Ausbeutung der Natur. Er berichtet von »Veränderungen, die der Mensch auf der Oberfläche der Kontinente erzeugt, indem er Wälder abholzt, die Verteilung des Wassers verändert und in den Zentren der Industriekultur große Mengen von Dämpfen und Abgasen in die Atmosphäre bläst.« Es handele sich um »bedeutende Veränderungen in der Beschaffenheit der Erdhülle«, sprich: der Atmosphäre. Alexander von Humboldt entwirft hier nicht weniger als eine erste Theorie des anthropogenen Klimawandels. Im Anschluss an die Lesung hatten unsere Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Fragen loszuwerden: „Wie ist Humboldt ausgebildet worden?", „War er auf seinen Reisen nie krank?", „Warum war er nicht verheiratet?" Prof. Lubrich blieb uns keine der Antworten schuldig. Lubrich zeichnete das Bild von einem global denkenden Forscher, der die Grenzen zum „Fremden" anderer Länder zu verstehen und zu überbrücken wusste. Humboldt bewegte sich zwischen den Welten, Kulturen und Wissenschaftsdisziplinen wie kein anderer seiner Zeit und die Fragen, die ihn antrieben, ragen bis in die Gegenwart hinein – ein Denker, der uns herausfordert – auch über das Jahr 2019 hinaus.

Jan Bartels

OKTOBERFEST IM HORT

Am Mittwoch erklang bereits zum Mittagessen zünftige Musik aus dem Hort. Bratwurst und Brezen schmeckten besonders gut, denn die Kinder durften zum ersten Mal in den neuen großen Raum.

Dieser wurde kurzerhand in ein Festzelt verwandelt und erstrahlte in blau-weiß.

Zum Zillertaler Hochzeitsmarsch wurde auf Herbstblättern getanzt und an den Bierbänken geschunkelt. Lautes Jauchzen war bei der Polonaise zu hören und auch das „Bierkrugstemmen" erfreute sich großer Beliebtheit.
Vor der Fotowand konnten sowohl die Nachwuchs-Model, als auch die feschen Horterzieherinnen posen.

In diesem Sinne: Ein Prosit, ein Prohosit der Gemütlichkeit!

Das Hort-Team

SCHULSOZIALARBEIT

Gemeinschaftssinn geht spielend leicht

Das Ankommen im Schulalltag stellt für viele Erstklässlerinnen und Erstklässler eine besondere Herausforderung dar. Jede Woche finden für die beiden Klassen deshalb spielerische Schulstunden im Gruppenraum der Schulsozialarbeit statt. Die Einheiten werden in Anwesenheit der Klassenlehrerinnen Frau Iselin, Frau Fülling (1a), Frau Korth (1b) und mir durchgeführt. Dabei werden die Klassen jeweils als Team gestärkt, gleichzeitig werden schulrelevante Regeln eingeübt.
Die Stunden beginnen immer mit einem Lied und dem Erklären der wichtigsten Regeln, nämlich „leise sein", „zuhören", „melden" sowie „rücksichtsvoll sein". Ein sogenannter „Leisewächter" wird ausgewählt, der darauf achtet, dass es nicht zu laut wird. Anschließend werden Bewegungsspiele und pädagogische Übungen durchgeführt, die den Gemeinschaftssinn stärken. Zum

Beispiel sollen die Schülerinnen und Schüler nebeneinander auf jeweils einem Hocker stehen, während ein anderes Kind von Hocker zu Hocker läuft. Die Klasse muss versuchen, das Kind vorbeizulassen, ohne dass jemand „ins Wasser fällt". Gewinnen kann nur die ganze Klasse, nämlich wenn das gehende Kind alle Hocker durchlaufen hat. In kleineren Auswertungsrunden erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihr Spielverhalten zu reflektieren und zu verändern („sich helfen", „den anderen festhalten", „andere direkt ansprechen" etc.). Auch die Lehrerinnen geben Rückmeldungen und Anregungen. Danach geht es wieder ins Spielen und die neuen Strategien werden ausprobiert. Gemeinschaftssinn geht spielend leicht!

Frank Chatoupis, Schulsozialarbeit

GRUNDSCHULE

Kartoffelkönige herbstlich geschmückt

Noch scheint die Sonne warm, aber man merkt bereits,
der Herbst ist da.
Bei einem Waldspaziergang sammelten wir Naturmaterialien.
In der Schule lasen wir die Geschichte vom Kartoffelkönig. Jeder brachte eine große Kartoffel mit und dann ging das Basteln los. Diese Prachtkerle sind entstanden.

Die Klasse 3b

SPORT

Cross-Country-Lauf

Am 28.09.19 fand der Cross-Country-Lauf statt. Wie auch alle vorherigen Jahre nahm unsere Schule an diesem Ereignis teil.

Um 8 Uhr morgens versammelten sich die interessierten Schüler vor der Einfahrt in das Deutsche Wohngebiet, um mit dem Bus zur AAS (Anglo-American School of Moscow) zu fahren, wo die jüngeren Läufer eine Strecke von 3 Kilometern und die älteren Läufer eine Strecke von 5 Kilometern erwartete.

Die Fahrt verging schnell und problemlos, sodass gegen 9 Uhr alle Teilnehmer umgezogen und motiviert waren, die Startlinie zu betreten.

Kurz vor dem Lauf herrschte eine angespannte, etwas hektische Atmosphäre, die dennoch auf eine besondere Art und Weise sehr motivierend wirkte. Auch das Wetter spielte mit, es war sonnig und es herrschte eine angenehme Temperatur: nicht zu warm, aber auch nicht zu heiß, sodass man den Lauf angenehm mit T-Shirt und kurzen Hosen laufen konnte, ohne dass einem kalt dabei wurde.

Der Cross-Country-Lauf war in vier Kategorien eingeteilt: erst liefen die jüngeren Mädchen 3 Kilometer, dann die jüngeren Jungs die gleiche Strecke. Es folgten die älteren Mädchen und später die älteren Jungs, welche beide eine Strecke von 5 Kilometern zurücklegten.

Obwohl bei der Preisverleihung nicht ein bekannter Name ausgerufen wurde, haben trotz aller Schwierigkeiten alle DSM-Läufer die Strecke bewältigen und mit einem Gefühl von Erleichterung und Stolz nach Hause fahren können.

Gegen 14 Uhr war der Bus am Wohngebiet angekommen, wo nach einem kurzem „Auf Wiedersehen" die Veranstaltung zu ihrem Ende kam.

Michail Bräger, 12b

SPORT

Fußball ohne Ende

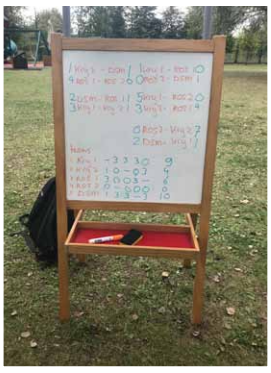
Fußballturnier, Fußballturnier,...

Am Freitag, den 13.09. ist die U9 zum ISM Cup 2019 in die British School of Moscow gefahren. Dort wurden unsere Jungs in zwei Mannschaften aufgeteilt. Die Mannschaft von Torwart Sascha Davids erreichte den 3., die Mannschaft von Ole Schüttlöffel den 5. Platz. Am Anfang passierten uns ein paar Fehler, doch danach lief im Endspiel alles gut (2:0) (3:0).

Ole Schüttlöffel

SPORT

Silbermedaille beim Fußballturnier



Der Fußballerjahrgang 2011 der DSM hat beim Freundschaftsturnier der International American School den zweiten Platz belegt. Fünf Mannschaften waren am Vormittag, den 20.09.2019 auf dem Rasenplatz der amerikanischen Schule gegeneinander angetreten. Drei Siege und ein Unentschieden brachten die Buben und Mädchen der DSM sogar den ersten Platz in der Vorrunde ein. Im Finale traten die Kinder dann ein zweites Mal gegen die Mannschaft der American School an, gegen die es in der Vorrunde noch einen Sieg gegeben hatte. Nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit unterlag die DSM-Auswahl den älteren und größeren Kindern der American School erst im Elfmeterschießen. Torschützen für die DSM waren Erik Petermann, Roman Toaßen und Anton Hones. Während des gesamten Turniers herrschte eine sehr angenehme und faire Atmosphäre. Alle Kinder gaben ihr Bestes.

Olga Hones

TEILNEHMER

Lukas Bloch, Max Flörchingen (Torwart), Anton Hones
Leopold Kurzhals, Erik Petermann, Agatha Shakima,
Roman Taassen, Viktor Vanechin

SPORT

Fußballturnier in der Britischen Botschaft

Wohin gehen am letzten Samstag im September? Diese Entscheidung fiel vielen Schülerinnen und Schülern der DSM nicht leicht. In der Bibliothek für ausländische Literatur „Inostranka" lief den ganzen Tag das Festival der deutschen Sprache – mit Auftritt der neu formierten DSM-Schulband. In der AAS fand der Crosscountry-Lauf mit vielen Teilnehmern der DSM statt.

Und zeitgleich veranstaltete die Britische Botschaft ein internationales Fußballturnier. Die Mannschaft der Deutschen Botschaft mit Kapitän Nikolai Sisewski hatte hierzu vier DSM-Schüler aus der Klasse 11a eingeladen – Boris Stein, Danila Chokovski, Johannes Kantorczyk und Klim Trinko. Sie erwiesen sich als wahre Verstärkung für das Botschaftsteam.

Gespielt wurde im Format 5 plus 1 in 4 Gruppen zu je 3 Mannschaften. Jedes Team musste 2 Gruppenspiele mit je 15 Minuten absolvieren und nur der Gruppengewinner kam weiter. Leider musste sich die neu formierte deutsche Mannschaft nach zwei hart umkämpften Spielen trotz starkem Einsatz und etlichen eigenen Toren aus dem Turnier verabschieden. Dennoch kann das Experiment als gelungen gelten. Künftig sollen DSM-Fußballer regulär zum Training und zu Spielen der Botschafts-Mannschaft eingeladen werden und damit das Team dauerhaft verstärken.

Elena Kantorczyk

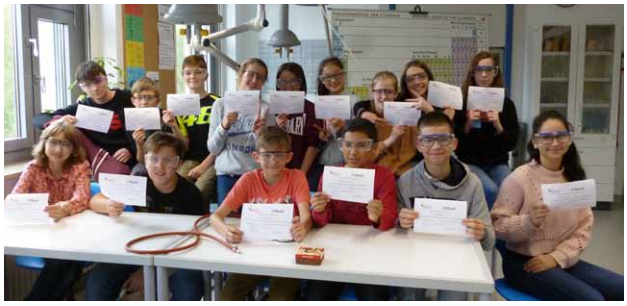
NATURWISSENSCHAFTEN

Mit dem Bunsenbrenner sicher arbeiten – das können wir jetzt!

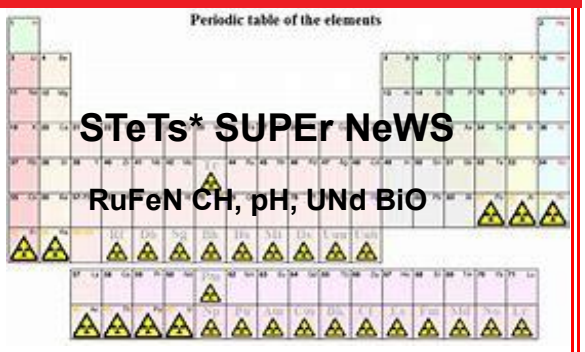
Anastasia beim Öffnen der Gaszufuhr.

Nach einer Trockenübung, in der wir den Bau und die Funktionsweise des Bunsenbrenners kennenlernten, durften wir in den Gruppen die korrekte Inbetriebnahme, das Einstellen der Arbeitsflamme und das sichere Ausschalten der Brenner üben. Am 01.10.2019 wurde es ernst. Für die gesamte Klasse 7a galt es, den Führerschein für den Bunsenbrenner zu erhalten. Dafür musste jeder Schüler der Fachlehrerin Frau Bieberstein sein praktisches Können vom Anschließen des Bunsenbrenners an die Gasleitung und das Öffnen des Gashahns (gar nicht so einfach), über das Entzünden des ausströmenden Gases und die Regulierung der Flamme bis zum Ausschalten der Gaszufuhr sicher vorführen. Obwohl bei der Vorübung mehrere Kinder nicht alle Schritte in der richtigen Reihenfolge ausführen konnten, waren bei der Prüfung alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich und freuten sich über den ausgehändigten Bunsenbrenner-Führerschein. Nun kann es im Chemie-Unterricht richtig heiß weitergehen.

Inka Snell / Joanna Bieberstein



Zur 100. Ausgabe von DSM Aktuell hat uns noch ein origineller Gruß aus dem Fachbereich Naturwissenschaften erreicht. Vielen Dank!



SCHULSOZIALARBEIT

SV- und Klassensprecherseminar 2019

Ihr habt eure KLASSENSPRECHER und die SV gewählt. Wir haben uns zum SV-Seminar getroffen. Freitag früh ging es los. Erst bekam jeder ein Namensschild, aber natürlich nicht seins – das wäre ja langweilig. (Jonas war am Anfang Sophia). Danach haben wir bei Teambuilding-Spielen beinahe den Kronleuchter mit Stoffbällen neu dekoriert.

5. bis 11. Klasse in einem Raum – kann das gut gehen?

In einer großen Wunschrunde arbeiteten wir unsere Erwartungen heraus und waren uns sehr einig: Die Planungsworkshops sollten realistische Ziele setzen und konkrete Lösungen finden. Konzentriert haben wir uns auf:

- LAN-Party
- **Handynutzung** vor allem in den Klassen 5-7 und mögliche Maßnahmen
- SEK-I-Party
- Schülerzufriedenheitsumfrage

Weitere Themen

Auch in der Q&A Cafeteria mit dem Leiter der Cafeteria, Herrn Sharow, haben die Schüler interessante Details erfahren.

HIER DIE HIGHLIGHTS:

- Alles wird selbst bei uns gekocht und auch an das Goethe-Institut geliefert.
- Herr Sharow hat früher schon als Koch und Kellner an der DSM gearbeitet. Jeni kannte ihn sogar noch von früher.
- Er hat dann studiert und in Deutschland gearbeitet und kann deshalb so gut Deutsch.
- Angefangen hat er aber ohne Deutschkenntnisse und dann einfach gut zugehört und geübt.
- Es hat alle sehr beeindruckt, dass man sich auch autodidaktisch Dinge beibringen kann.
- Wenn man krank ist, darf man nicht im Gastrobereich arbeiten, um niemanden anzustecken. Sie nehmen das sehr ernst.

Fortsetzung auf Seite 9

Ja, es war ein Erfolg!

Natürlich wünschten sich alle gegenseitigen Respekt und ein angenehmes Miteinander. Es wurden aber auch klar Dinge benannt, die wir vermeiden wollten: Uns gegenseitig unterbrechen, andere Meinungen nicht akzeptieren oder gar jemanden ausschließen.

Nun euer aktiver Part

Ein Programmpunkt war das Erstellen einer Schülerzufriedenheitsumfrage. Einige Eckpunkte dafür haben wir bereits zusammengetragen, aber **freuen uns sehr über weitere Vorschläge**.

Dabei ist es wichtig, dass es Fragen zu Themen sind, die alle Schüler gleich betreffen und nicht von einem Fach oder Lehrer abhängig sind.

Hier zwei Beispiele:

Wie beurteilst du Möglichkeiten zur Mitsprache an der Schule? ☺ ☹

Schickt uns **mehr Fragen** dieser Art an **ssp@dsmoskau.ru** und **zwa@dsmoskau.ru**

~~Wie transparent empfindest du die Notengebung im Unterricht? ☺ ☹~~

Diese Fragen gehören ins Feedback innerhalb einzelner Fächer. Ihr wollt wissen, wie man das aufbaut? Fragt eure Klassensprecher – sie kennen die Antworten!

Dann wurde es ernst: Frau Schulz und Herr Riedel erklärten uns strukturiert, was gute SV- und Projektarbeit ausmacht.

Auf die Q&A mit Herrn Mayer und Herrn Beck haben wir uns intensiv vorbereitet und konnten so kritische Fragen diskutieren. Schließlich begannen wir die Arbeit in unseren Planungsworkshops und haben den Abend dann im Menza ausklingen lassen.

Einige von uns haben sogar noch bis Mitternacht Volleyball gespielt, aber dann waren wir wirklich platt.
Am Morgen weckte uns Herr Riedel sanft mit lauten Bässen und wir beendeten unsere Projektarbeit bis zum Mittag.

Über die Ergebnisse unserer Arbeit erzählen wir euch in den Klassen – seid gespannt!

Anya Dorenwendt, **David Fine**, **Rebecca Kordasch**, **Katrin Schulz** und **Cordula Zwanzig**
Fotos: **Philipp Krems**

MUSIK

Schülerband heizt ein

Im Rahmen des Festivals der deutschsprachigen Länder in der Bibliothek für fremdsprachige Literatur eröffnete am Samstag, den 28.09.2019, unsere Schülerband den musikalischen Teil des Nachmittags. Die deutsche Pop-Kultur begeisterte das Publikum und machte neugierig auf mehr. Damit leiteten die Schüler der DSM den Hauptauftritt der Band „Treptow" ein.

Fachschaft Musik/ Ressourcenzentrum

SCHÜLERZEITUNG

Wunderkind

„Wir haben Treptow der Welt vorgestellt."

Am 27.9. absolvierte die Berliner Band „Treptow" einen Gig im Foyer der DSM. Die Wunderkind-Autorinnen Anastasia Witt aus der 10a und Klara Gebauer aus der 10b genossen die Konzertatmosphäre und trafen die Bandmitglieder zum Interview. Fotos steuerten die Band und Markus Mayer bei.

Klara: Hallo, könnt ihr euch bitte als Erstes vorstellen?

Band: Wir sind die Band Treptow aus Berlin. Ich bin Lukas, ich Philipp und ich bin Alex. Wir sind gestern Abend aus Berlin angekommen. Wir sind alle so Ende 20, Anfang 30 und spielen das erste Mal in Russland. Lukas spielt Schlagzeug, ich spiele Gitarre und singe und Alex spielt Bass.

Klara: Was bringt Sie denn dazu, dass Sie an unserer Schule auftreten?

Philipp: Wir wurden freundlicherweise von der Deutschen Schule Moskau eingeladen. Wir sind mit der deutschen Botschaft in Kontakt getreten und wurden dann eingeladen auf dem Sprachfestival zu spielen.

Klara: Wie gefällt es Ihnen hier in Moskau?

Philipp: Wir haben leider noch nicht sehr viel gesehen.

Lukas: Gestern Abend sind wir angekommen und ungefähr anderthalb Stunden mit dem Taxi gefahren und haben dementsprechend in der Dunkelheit nicht wirklich viel gesehen – von daher ist es heute das erste Mal, dass wir bei Tageslicht hier sind. Was wir bisher schon mal sagen können, ist, dass es gigantisch und beeindruckend groß ist. Wir sind halt auch so viel in Großstädten unterwegs und wohnen ja auch in Berlin, aber es ist auf jeden Fall eher mit London oder New York zu vergleichen, als mit dem Dorf Berlin.

Alex: Was mir aufgefallen ist, ist, dass in Moskau, vielleicht auch - - - →

Wunderkind

in ganz Russland, der Verkehr heftiger und etwas turbulenter ist als in Deutschland.

Klara: Wie lange spielt ihr denn jetzt schon in dieser Konstellation zusammen?

Lukas: In der Konstellation seit März 2017, aber wir sind auch viel zu zweit unterwegs. Es ist so, dass Alex nur bei besonderen Auftritten dabei ist und wir versuchen zwar viel zusammen zu machen, aber er ist eben nicht immer dabei. Der harte Kern der Band sind Philipp und ich, wir haben auch vorher zusammen gespielt, aber als Treptow erst seit 2017.

Philipp: Es ist so, dass wir im März 2017 mit unserem ersten Musikvideo und der ersten Single rausgekommen sind und haben sozusagen Treptow der Welt vorgestellt.

Klara: Wie ist der Name Treptow den entstanden?

Lukas: Unser Studio und der Proberaum liegen in Berlin Treptow auf einem alten Touristenschiff unten im Bug. Dort ist auch das ganze erste Album entstanden und irgendwann haben wir festgestellt, dass wir viel mehr Zeit in Treptow verbringen als zu Hause. Dann war irgendwann dieser Stadtteil unser zu Hause und dann hat sich das relativ natürlich angefühlt. Auch an sich ist es schön kurz und griffig.

Anastasia: Machen sie oft Auftritte an Auslandsschulen oder Schulen allgemein?

Philipp: Wir haben dieses Jahr erst damit angefangen. Es ist daraus entstanden, dass wir im Ausland spielen wollten und damit meinen wir nicht nur Österreich oder die Schweiz. Stattdessen wollten wir auch mal ins nichtdeutschsprachige Ausland gehen und haben einfach überlegt, welche Möglichkeiten es gibt. Dann haben wir die deutschen Vertretungen angeschrieben, deutsche Vereine im Ausland und dadurch sind wir mit deutschen Botschaften in Kontakt gekommen, die uns eingeladen haben. Dann sind wir an deutsche Schulen herangetreten und wenn wir dann schon in Moskau sind oder in anderen Städten, dann können wir es ja auch gleich mit einem Auftritt in einer deutschen Schule verbinden.

Lukas: Uns geht es halt darum, vielleicht ein bisschen zu inspirieren, also nicht einfach nur ein Konzert zu spielen, sondern auch junge Leute zu treffen. Es ist einfach eine schönere Gelegenheit, mit anderen Leuten in Kontakt zu treten, als wir es sonst tun.

Klara: Wie ist Ihr erster Eindruck von unserer Schule, der deutschen Schule Moskau?

Alex: Wir haben ja schon eine Führung bekommen und allein die Proberäume sind beeindruckend ausgestattet. So habe ich das an einer Schule in Deutschland bisher noch nicht gesehen.

Philipp: Der Jugendclub und diese ganzen Möglichkeiten sind absolut der Wahnsinn. Das hätte ich mir als Schüler auch gewünscht. Ich muss zugeben, ich bin nicht sehr gern zur Schule gegangen, aber es hätte sich sicher verändert, wenn es so ein Freizeitangebot gegeben hätte.

Klara: Verdient ihr euer Geld eigentlich nur mit Musik oder macht ihr nebenher noch etwas anderes?

Philipp: Wir haben alle das Glück, dass wir hauptberuflich vom Musik machen leben können, aber das bezieht sich nicht nur auf die Band Treptow.

Anastasia: Wie lange beschäftigt ihr euch schon im Allgemeinen mit Musik? Habt ihr schon seit der Kindheit ein Instrument gespielt?

Simon: Also ich habe mit drei Jahren angefangen auf Kisten und Kartons rumzutrommeln. Meine Eltern haben mir so ein Konstruktionswerkzeug geschenkt, wo man verschiedene Fahrzeuge bauen kann mit irgendwelchen großen Holzschrauben und so langen Holzstäben. Die hab ich aber als Schlagzeugstöcker benutzt und nicht als Konstruktionsspielzeug. Deswegen war relativ schnell klar, dass ich ein Instrument lernen möchte. Mit sechs Jahren

- - - →

Wunderkind

hab ich dann angefangen Akkordeon zu spielen; über die Jahre kamen Keyboard, Schlagzeug, Gitarre und Bass dazu und jetzt bin ich hier. Wie ist das bei euch?

Philipp: Ich hab im frühen Jugendalter angefangen mich mit Hip-Hop sehr viel zu beschäftigen. Das heißt, ich hab viel mit der Stimme gearbeitet, viel mit Texten gearbeitet, viel auch mit Texten im Sinne von Freestyle und so ne Sachen haben mich sehr beschäftigt. Ich hab viel am Computer produziert, weil im Hip-Hop ist es eher üblich, dass man dann eben am Computer oder an Synthesizern und Drum Machines oder ähnlichem Musik komponiert. Insofern war ich eigentlich oder bin ich noch gar nicht da angekommen, richtiger Musiker zu sein, weil ich vom Knöpfchen drücken und Computerbasteln und Texten komme und eigentlich erst relativ spät angefangen habe, Gitarre zu spielen.

Lukas: Und du schreibst die Songs. Bei uns kann man das ja auch nochmal dazu sagen, von wegen richtiger Musiker und so ... (lacht)

Simon: Du hast schon deine Daseinsberechtigung. (lacht)

Philipp: Also ich darf heute auch spielen. (alle lachen)

Lukas: Naja bei mir ist es so, ich hab auch irgendwie relativ … Mir fällt grad ein, ich war auch mal im Chor, ein Jahr lang – hab ich jahrelang irgendwie vergessen – fand ich aber irgendwie dann nicht so spannend. Genau, irgendwie war ich dann mit fünf im Chor, hab mit sieben angefangen, Geige zu spielen, also quasi eine klassische Ausbildung. Hab das mit etwa 14 aufgehört, weil's einfach nicht mein Instrument war und hab dann angefangen Schlagzeug zu spielen und hatte da auch Unterricht bis ich neunzehn war oder so. Gitarre auch noch so hobbymäßig, aber das ist nicht der Rede wert.

DSM: Und wie lange dauert es, wenn ihr ein Lied schreibt, bis ihr es dann aufführt oder ein Musikvideo dazu dreht?

Philipp: Das ist so unterschiedlich! Es gibt Lieder, die liegen drei Jahre rum, bis man sie fertig macht. Dann gibt's Songs, die schreibt man innerhalb von zwei Stunden fertig, bringt die mit aus irgendeiner Not und weil du es toll findest. Nimmst ihn direkt mit auf die neue Tour und sagst, wir fahren zwar morgen auf Tour, aber den müssen wir noch reinkriegen … Und so kann es auch manchmal mit einem neuen Musikvideo sein. Wenn man total Lust auf ein Lied hat, dann dreht man auch relativ schnell mal ein Musikvideo dazu oder irgendwelche Videosessions, aber auch da kann man es nicht so pauschal beantworten. Das ist immer sehr davon abhängig, was grad so auf dem Terminplan steht.

DSM: Also gibt es auch Lieder, die einfach nur liegen und nie veröffentlicht werden?

Simon: So etwas gibt es natürlich auch, ja.

Lukas: In der Regel ist es natürlich schon so, dass es dann eine lange Zeit braucht. Wir haben jetzt gerade letzte Woche, glaub ich, den Großteil unseres zweiten Albums aufgenommen. Sind damit quasi fertig geworden und da sind ja auch teilweise Songs dabei, die sehr frisch sind.

Philipp: Die, die bei der Demo-Version entstanden sind, also bei der Vorbereitung auf die Albumaufnahmen. Da sind auch noch mal neue Songs entstanden. Aber auch da sind wiederum Songs dabei, die vielleicht schon seit drei Jahren irgendwie im Programm rumdümpeln, wo wir dann gesagt haben, jetzt haben wir Lust drauf, die mit auf ein Album zu bringen.

- - - →

Wunderkind

Lukas: Ja, manche werden früher veröffentlicht, manche werden vielleicht erst in einem Jahr veröffentlicht. Manche fliegen auch wieder runter vom Album, man merkt, es ist schwer mit pauschalen Antworten.

DSM: Und wie verläuft das dann mit dem Prozess so ein Lied zu schreiben? Kommt dann irgendwer mit einer Idee dazu und dann kommen alle zusammen oder wie funktioniert das?

Philipp: Auch das ist sehr, sehr unterschiedlich. Man muss auf jeden Fall sagen, dass es gerade in Bezug auf Treptow so gewachsen ist, dass es eigentlich mal im Prinzip mit mir allein begonnen hat, mit mir als Liedermacher oder Singer / Songwriter wie man das auch nennen will. Das heißt, ich hab mich allein mit der Akustikgitarre begleitet und ein bisschen Mundharmonika dazu gespielt und eben meine Lieder da vorgetragen. Insofern fußt das erste Treptow Album, das entstanden ist, auf diesen Liedern oder auf dem Repertoire, das eigentlich von mir als Liedermacher entstanden ist. Diese Lieder haben wir dann sozusagen in einen Bandsong verpackt und auf das Album gebracht. Damals war das Songwriting oder das Entstehen von Liedern relativ eindimensional. Das war ich mit der Gitarre und dann bringst du das in die Band und versuchst es eben im Bandsound umzusetzen. Heute würde ich sagen, ist der Ursprung immer noch so, dass ich meistens irgendwie den Anfang setze mit Strophen und einer Akkordfolge und einer Grundmelodie und einer Grundidee, die aber jetzt auch teilweise sehr verfremdet oder weiterentwickelt wird, wenn wir dann zusammen im Proberaum sind und gemeinsam an den Liedern arbeiten. Aber auch da kann es sein, dass ich so eine konkrete Idee von einem Lied habe, dass vielleicht auch manchmal gar nicht mehr viel geändert wird.

Lukas: Es kommt ja auch immer drauf an, wie das im Zusammenspiel ist. Wenn Philipp mit einer Idee kommt und ich sag „Oh krass, da hab ich auch total Bock drauf!“ und es die total gute Idee ist, dann ist das Ding eine Stunde später irgendwie fertig. Aber wir haben jetzt auch in der Vorproduktion Songs gehabt, die in drei verschiedenen Versionen waren, die nichts miteinander zu tun hatten. Dann wirfst du das eine wieder weg oder bist zufrieden mit dem, was die Gitarre macht, aber es fällt uns nichts Gutes fürs Schlagzeug ein oder umgekehrt. Da gibt es auch alle möglichen Dimensionen wie sich so etwas verändert.

Philipp: Genau, alle Stufen von Ärgernis.

Simon: Man könnte es aber, glaub ich schon, in zwei Sätzen zusammenfassen. Einer hat die Grundidee und die anderen Bandmitglieder bringen ihre eigenen Ideen mit ein. Wie viel kann natürlich stark variieren. Ganz stark. So könnte man das zusammenfassen.

Anastasia: Vielen Dank an euch für das Interview.

Band: Gern, danke auch an euch!

SCHWARZES BRETT

JUGENDCLUB

Jannis Becker , Leitung Jugendclub_103 TEL: +7 968 079-56-29

Ferienprogramm im Jugendclub_103 vom 21.10.2019 - 25.10.2019

In den Herbstferien bietet der Jugendclub der DSM täglich ein Ferienprogramm an.

Bitte melde Dich rechtzeitig für die Aktivitäten an. Die Anzahl der Plätze sind sehr begrenzt!
Zudem benötigen wir von Deinen Eltern eine Einverständniserklärung, die du anbei findest, für die Ausflüge, sowie für den „Kidstreff."
Während des Kidstreff frühstücken wir gemeinsam. Deshalb wäre es schön, wenn jeder etwas für die Gemeinschaft mitbringen könnte.
Bei den Ausflügen entfällt das gemeinsame Frühstück und jeder versorgt sich selbst mit Essen und Getränken.

MONTAG

Kidstreff
für die Klassen 4 bis 6
09.00 - 14.00 Uhr
BITTE ANMELDEN

DIENSTAG

Teenie Treff
für die Klassen 7 bis 12
15.00 - 20.00 Uhr

MITTWOCH

Kidstreff
für die Klassen 4 bis 6
09.00 - 14.00 Uhr
BITTE ANMELDEN

DONNERSTAG

AUSFLUG
für die Klassen 7 - 12

Wohin?
Entscheiden wir spontan
Kosten:
700 Rub.
12.00 - 20.00 Uhr
BITTE ANMELDEN

FREITAG

Kidstreff
für die Klassen 4 bis 6
15.00 - 18.00 Uhr

Teenie Treff
für die Klassen 7 bis 12
18.00 - 20.00 Uhr

ANMELDUNG:

Anmeldeschluss Freitag, der 18.10.2019

Hiermit melde ich meinen Sohn/meine Tochter,

Vor-und Nachname: _____

Geb.dat.:_____

Adresse:_____

Telefon:_____

Weitere Hinweise, falls für die Aktion relevant: _____

für die folgenden Tage des Ferienprogrammes an (bitte ankreuzen):

☐ Kidstreff am Montag, von 09.00 - 14.00 Uhr, Jugendclub

☐ Kidstreff am Mittwoch, von 09.00 - 14.00 Uhr, Jugendclub

☐ Ausflug am Donnerstag, von 12.00 - 20.00 Uhr, Treffpunkt: Jugendclub, Kosten: 700 Rub.

Gelesen und zur Kenntnis genommen:

_____ _____

(Datum - Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten) Unterschrift des Teilnehmers

Hinweis: Während unserer Aktionen werden Bild-, Video- und/oder Tonaufnahmen erstellt. Dieses dient u.a. der Berichterstattung in der Presse oder der Bewerbung unserer Angebote, z.B. auf unserer Fanpage auf Instagram oder auf Plakaten. Mit der Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie mit einer Veröffentlichung der im Rahmen der Aktionen erstellten Aufnahmen Ihres Kindes einverstanden sind.

100 jahre bauhaus
COLLEGIUM MUSICUM
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Moskau

11.10 18:00 fr 2019

Wassili Kandinsky: „Violett", 1923. Berlin, Bauhaus-Archiv

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland freut sich, zu einem Konzert aus Anlass des

100. BAUHAUS – JUBILÄUMS

einzuladen

Im Programm: **Paul Hindemith – „Mathis der Maler"**
Ferruccio Busoni – Vorspiel zum Basso ostinato und die doppelte Fuge mit Choral für die Solo-Orgel
Modest Mussorgsky – „Bilder einer Ausstellung" (Orchesterfassung von Maurice Ravel)

Orchester „Instrumentalnaja Kapella", Daniel Salvador (Orgel), Dirigent – Oleg Romanenko

Das Konzert wird begleitet von einer Lichtshow mit Bildern, die Wassili Kandinsky im Bauhaus in Dessau erschaffen hat, sowie Bildern von Matthias Grünewald.

Adresse: Moskau, Starossadskij Per. 7/10, Metro Kitaj-Gorod. Es wird um eine Spende für den Erhalt der Kirche gebeten.

IG SPORT & FREIZEIT 103

Stand: 01.10.19

IG SPORT & FREIZEIT 103 - GRUPPENPLAN 2019/2020

		MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
9:30 – 11:00	Halle 1	**Stretching (9:00 Uhr!)** GL: Shafa Weinmann Ort: **Jugendclub**	**Zumba (9:00 Uhr!)** GL: Steffi Scholz Ort: **Jugendclub**	**Stretching (9:00 Uhr!)** GL: Shafa Weinmann Ort: **Jugendclub**	**Zumba (9:00 Uhr!)** GL: Steffi Scholz Ort: **Jugendclub**		**Fußball (Kiga - 3. Klasse)** GL: Mirko Petermann TR: Khaled Shaalan
	Halle 2						**Badminton** GL: Thomas Hofmann
11:00 – 12:30	Halle 1						**Fußball** GL: Viktor Wanzowitsch
	Halle 2						**Badminton** GL: Thomas Hofmann
12:30 – 14:00	Halle 1						
	Halle 2						
17:30 – 19:00	Halle 1	**Yoga, Erwachsene** GL: Steffi Scholz TR: Benedicta v. Wiser	**Fußball, Klasse 5–8** GL: Viktor Wanzowitsch TR: N.N.		**Basketball, 11–14 Jahre** GL: Elena Kantorczyk TR: Boris Stein	**Karate Do (7–14 J.)** GL: N.N. TR: Toralf Günther	**Fußball (3.-5. Kl., *15-17 Uhr)*** GL: Thomas Muhler TR: Christian Hake
	Halle 2	**Aikido, Kinder** GL: Olessja Goetze TR: Wahid Akbarow	**Karate Do (7–14 J.)** GL: N.N. TR: Toralf Günther	**Wushu, Kinder (5-11 J.)** GL: Maria Bagaturia TR: Nikolai Milutskij	**Aikido, Kinder** GL: Olessja Goetze TR: Wahid Akbarow	**Wushu, Kinder (5-11 J.)** GL: Maria Bagaturia TR: Nikolai Milutskij	
19:00 – 20:30	Halle 1	**Yoga, Erwachsene** GL: Steffi Scholz TR: Benedicta v. Wiser	**Badminton** GL: Thomas Hofmann		**Volleyball** GL: Thomas Pampel	**Badminton** GL: Olessja Goetze	
	Halle 2	**Tischtennis** GL: Olaf Kassek	**Karate Do** GL: N.N. TR: Toralf Günther	**Tischtennis** GL: Olaf Kassek	**Karate Do** GL: N.N. TR: Toralf Günther		GL: Gruppenleiter/in TR: Trainer/in
20:30 – 22:00	Halle 1	**Fußball** GL: Viktor Wanzowitsch	**Badminton** GL: Thomas Hofmann		**Volleyball (bis 21:00)** GL: Thomas Pampel Anschl. **BARABEND!**	**Badminton** GL: Olessja Goetze	IG SPORT 103
	Halle 2		**Badminton** GL: Thomas Hofmann				

Herzlich Willkommen!

Erwachsene, die in Verbindung zur DSM, der Deutschen Botschaft oder den deutschen Wohngebieten stehen, können der IG Sport und Freizeit 103 beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 11.000 RUB (1 Erw. + Kinder) bzw. 18.500 RUB (2 Erw.+Kinder). Den Mitgliedern sowie deren minderjährigen Kindern stehen nach Absprache mit der/dem Gruppenleiter/in grundsätzlich alle Angebote offen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:
https://form.jotformeu.com/91751226781359

Sie können auch einfach bei einer der Gruppen vorbeischauen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der DSM (dsmoskau.ru) unter „Schulgemeinschaft – IG Sport und Freizeit 103".

10. Oktober, Moskau

MOSKAUER GESPRÄCHE

Wir laden Sie herzlich zu unserer Podiumsdiskussion ein!

THEMA: ***„190 JAHRE RUSSLANDEXPEDITION VON ALEXANDER VON HUMBOLDT UND DIE ERINNERUNGEN DER RUSSLANDDEUTSCHEN“***

WANN: **Donnerstag, 10. Oktober, 19:00 Uhr**

WO: **Deutsch-Russisches Haus**
Malaja Pirogowskaja Str. 5, 119435 Moskau

Von St. Petersburg über Nischni Nowgorod, Jekaterinburg und bis zur chinesischen Grenze: Vor 190 Jahre erkundete der Universalgelehrte Alexander von Humboldt auf seiner legendären Russland-Expedition die Weiten des zaristischen Riesenreiches. Insgesamt acht Monate war der Wissenschaftler unterwegs und legte dabei rund 18000 Kilometer zurück. Immer wieder kam Humboldt dabei auch in deutschsprachige Siedlungsgebiete wie die Kolonie Sarepta in Wolgograd oder ins sibirische Omsk, heute die heimliche Hauptstadt der Russlanddeutschen. Welche Bedeutung hatten diese Kontakte für den Reisenden und wie beeinflussten sie seine Forschung? Und wie erinnern sich die Russlanddeutschen 190 Jahre später an den Besuch ihres berühmten Landsmanns?

Freuen Sie sich auf deutsch-russische Antworten aus Expertenhand im Moskauer Gespräch moderiert von **Andreas Stopp**, Deutschlandfunk

- **Prof. Tatiana Ilarionova**, Professorin am Lehrstuhl für öffentliche und kommunale Verwaltung, Akademie für Volkswirtschaft und öffentliche Verwaltung beim Präsidenten der Russischen Föderation
- **Prof. Natalia Rostislavleva,** Vize-Direktorin des deutsch-russischen Zentrums der Russischen Staatsuniversität für Humanwissenschaften
- **Hartmut Koschyk**, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
- **Prof. Oliver Lubrich**, Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur & Komparatistik, Universität Bern, Herausgeber der 10-bändigen „Berner Ausgabe“ von Humboldt

Diskutieren Sie mit und lassen Sie den Abend gemeinsam bei einem Glas Wein ausklingen. Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Platz unter:
www.deutsch-russisches-forum.de/moskauer-gespraech-v/2235003

Ein Kooperationsprojekt von:

DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ

Moskauer Deutsche Zeitung

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

Gefördert vom DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amts

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

hallo deutschland!

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Deutsche Schule Moskau | ERINNERN FÜR DIE GEGENWART | Ehemalige in Moskau der Deutschen Schulen

DIE DEUTSCHE SCHULE MOSKAU ERINNERT AN:

30 JAHRE MAUERFALL

09.11.

19:00 Uhr

FEIERSTUNDE

Aula der DSM

- Grußworte
- Präsentation „The-Wall-Net.org"
- Kurzvorträge von Ehemaligen

ca. 20:30 Uhr

MAUERFALL-PARTY

Jugendclub der DSM

Musik aus Ost & West

- Ausstellung: Die DSM früher
- Videoinstallationen
- Internationales Buffet & Getränke

EINTRITT FREI!

30 JAHRE MAUERFALL

Um eine verbindliche Antwort und Reservierungen der angebotenen Kinderbetreuung (3-10 Jahre) wird **bis 04.11.19** gebeten:
veranstaltungen@dsmoskau.ru

WILKOMMENS-AG

Liebe Eltern, liebe LehrerInnen!

Der erste Eindruck zählt immer! Auch in diesem Jahr hat die DSM wieder durch das Engagement der Schulsozialarbeit, des Lehrerkollegiums und freiwilliger Eltern den Neuankömmlingen an der DSM ein freundliches Willkommen bereitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Arbeit!

Um eine freundliche Willkommenskultur an der DSM zu erhalten und noch weiter zu entwickeln, lädt die Willkommens-AG herzlich am kommenden

MITTWOCH, DEN 16.10.2019
UM 19.00UHR
IM KONFERENZRAUM

zum ersten Treffen im neuen Schuljahr ein.

Wir würden uns sehr freuen, neue/alte LehrerInnen und Eltern, denen das Thema „Willkommenskultur für Neuankömmlinge“ am Herzen liegt, für unsere AG zu gewinnen und mit uns an bewährten und neuen Ideen zu arbeiten. Gerade zu unserem ersten Treffen sind aber auch besonders herzlich die Eltern und Lehrer eingeladen, die unsere Arbeit mit ihrem Feedback zu den Veranstaltungen von diesem Schuljahr mit unterstützen können.

Am Mittwoch stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Feedbackrunde zu den Veranstaltungen zu Beginn dieses Schuljahres
- Das „Willkommen“ für Neuzugänge im laufenden Schuljahr
- Thema Abschied für Kinder, die uns zum Ende des Schuljahres oder auch im laufenden Schuljahr verlassen werden
- Aufnahme und Diskussion von neuen Ideen

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am Mittwoch dazu kommen und vielleicht sogar noch andere Eltern und LehrerInnen dafür begeistern könnten!

Mit freundlichen Grüßen
Alexandra Brökelmann

Danke!

Liebe Mitgestalter der DSMAktuell.

Ohne Ihre/Eure Beiträge wäre unsere Schulzeitung nur ein weißes Blatt. Das DSMAktuell-Team dankt allen, im eigenen Namen und in dem der Leser, die der DSMAktuell mit ihren Text- und Bildbeiträgen Farbe verleihen.

!REDAKTIONSSCHLUSS!

Da die nächste Ausgabe erst am 25. Oktober erscheint, bitten wir Sie, alle Beiträge bis spätestens zum 23. Oktober einzusenden. Ab dann gilt wieder wie immer: Einsendeschluß ist DONNERSTAGABEND UM 18:00 UHR.

Ausnahmefälle soll es geben. Diese müssen jedoch vorher angemeldet werden. Bitte haltet diesen Termin unbedingt ein.

Vielen Dank!

Impressum:
Deutsche Schule Moskau, Prospekt Vernadskogo 103/5, 119526 Moskau, Tel: +7 495 4343125
Verantwortlich: Uwe Beck, Markus Mayer | Redaktion: Hans Winkler, dsmaktuell@dsmoskau.ru | Layout und Satz: Hans Winkler
Um DSMAktuell abzubestellen, schreiben Sie bitte eine Mail an dsmaktuell@dsmoskau.ru